

WIR SCHLIESSEN UNSER OUTLET IN WUNSTORF

RÄUMUNGSVERKAUF

14. – 29. März: Täglich 12 – 16 Uhr | Samstag 10 – 15 Uhr

INDUSTRIEGEBIET SÜD, AUF BÖSSELHAGEN 14



Damenjacke Carat
~~279,00 €~~ → **79,50 €**



Jeans Grand Island
~~149,00 €~~ → **29,50 €**



Herrenjacke Jumper
~~259,50 €~~ → **79,50 €**

Sommerjacke: 79,50 € / 2 Jacken 149,50 €



Damenjacke Sky wool
~~299,50 €~~ → **59,50 €**



Damenjacke Ice Queen
~~299,50 €~~ → **59,50 €**



Damenjacke Imagine
~~279,50 €~~ → **59,50 €**

Winterjacke 59,50 € / 2 Jacken 100,00 €

Besuchen Sie auch weiterhin unser Geschäft in Steinhude, Neuer Winkel 2.

www.sailorsandbrides.de
winddicht | wasserdicht | atmungsaktiv

Authentic STYLE

Anstrengende Tage zahlen sich aus

HAG-Schülerin Maren Oelrich erreicht bei bundesweitem Philosophie-Wettbewerb den sechsten Platz

Barsinghausen. Gleich vier Schülerinnen und Schüler schickte das Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG) in die philosophischen Essaywettbewerbe. Besonders überzeugte dabei die Zwölfklässlerin Maren Oelrich. Sie erreichte bei der sogenannten Winterakademie in Münster – dem bundesweiten Wettbewerb – den starken sechsten Platz bei 26 Teilnehmenden.

Oelrich ging beim Schreiben von einer Aussage Robert Spaemanns aus und gab ihrem Essay den Titel „Freiheit ist Selbstbegrenzung“. Darin kam sie zu dem Schluss, dass die Ansicht vieler, Freiheit sei das Recht, alles zu dürfen, unzutreffend sei. Vielmehr „ist sie die Kunst, nicht alles zu müssen. In einer Zeit, die Fortschritt mit Kontrolle verwechselt, ist diese Einsicht aktueller denn je.“

Oelrichs Essay überzeugte die Landesjury, so dass sie eine Einladung für den bundesweiten Wettbewerb erhielt. In Münster kamen kürzlich 26 Schülerinnen und Schüler zusammen, um sich auszutauschen und in einer weiteren Runde Essays zu bestimmten Fragestellungen zu schreiben. Die Herausforderung war



Starke Leistung: HAG-Schülerin Maren Oelrich erreicht den sechsten Platz beim Bundesessaywettbewerb Philosophie. FOTO: S. SELL/HAG

dabei, dass diese Essays in englischer oder französischer Sprache verfasst werden mussten.

„Es waren schon anstrengende und lange Tage“, berichtet die 18-Jährige. Das übergeordnete Thema lautete Kanonkritik. Unter

dem Leitgedanken „Philosophie zwischen Ausschluss und Teilhabe“ stand die kritische Auseinandersetzung mit dem Kanon, den Geschlechterverhältnissen und der Öffnung des philosophischen Diskurses im Mittelpunkt.

„Man bekommt noch einmal einen anderen Blick auf Philosophie, auch über das hinaus, was man so im Unterricht macht“, sagt Oelrich. Die Schülerin belegt im Abitur den Philosophie-Leistungskurs.

Zecken melden und Forschung unterstützen

NABU ruft gemeinsam mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover zur Teilnahme an Meldeaktion auf

Region Hannover. Mit den wärmeren Monaten zieht es viele Menschen und ihre Haustiere wieder häufiger nach draußen. Doch dabei sind auch Zecken aktiv. Wer nach einem Spaziergang eine Zecke entdeckt, kann mit einem Foto und einer kurzen Meldung dazu beitragen, wichtige Daten für die Forschung zu sammeln. Der NABU ruft gemeinsam mit der Plattform NABU Naturgucker und der Tierärztlichen Hochschule Hannover dazu auf, Zeckenfunde zu melden und so die Wissenschaft zu unterstützen.

„Wir möchten untersuchen, wie sich im Zuge des Klimawandels die geografische Verbreitung von Buntzecken und anderen Zeckenarten in Deutschland weiterentwickelt“, so Theresa Seidel, NABU-Expertin für Citizen Science. „Anders als früher sind Zecken heute aufgrund der höheren Temperaturen nicht saisonal, sondern ganzjährig unterwegs. Darum können Zeckenfunde auch jederzeit gemeldet werden.“

Aktuell sind rund 20 Zeckenarten in Deutschland bekannt.



Gefunden: Wer eine Zecke an sich oder einem Haustier findet, sollte diese zunächst entfernen und anschließend für Forschungszwecke fotografieren.

FOTO: IRIS SCHMIDT/NATURGUCKER

Einige von ihnen können Krankheitserreger übertragen, darunter Lyme-Borreliose oder die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). In den vergangenen Jahren tauchten laut NABU außerdem verstärkt Zeckenarten auf, die ursprünglich aus südlicheren Regionen Europas stam-

men. Mit ihnen gelangen auch neue Krankheitserreger nach Deutschland.

Insbesondere die zugewanderte Wiesenzecke habe es in sich. Seidel: „Sie kann vor allem für Hunde gefährlich sein. Denn die auch Auwaldzecke genannte Wiesenzecke überträgt die oft

tödlich verlaufende Babesiose, die auch als Hundemalaria bekannt ist.“

Professorin Christina Strube von der Tierärztlichen Hochschule Hannover, die seit Jahren an Zecken forscht, sagt: „Um die Ausbreitung zu beobachten, brauchen wir möglichst viele Beobachtungsdaten und Fotos. Die Fotos sind wichtig, da es nicht leicht ist, die Arten zu unterscheiden. Am besten sollten die Zecken von der Ober- und Unterseite fotografiert werden, damit wir sie identifizieren können.“ Außerdem soll mit den Daten geklärt werden, welche Tierarten von welchen Zeckenarten besonders oft befallen werden und welche Körperstellen am häufigsten betroffen sind.

Nach jedem Aufenthalt in der Natur sollten der eigene Körper und das Haustier nach Zecken abgesehen werden. Vorhandene Zecken unbedingt zunächst entfernen und dann erst fotografieren. Das Melden von Zecken ist im Internet unter nabu-naturgucker-beobachtungen.de möglich.

Hans Beger Stiftung
Kampf dem Bauchspeicheldrüsenkrebs

- ✓ Beratung
- ✓ Hilfe
- ✓ Forschung
- ✓ Wissen
- ✓ Heilung

Ihre Spende kommt an!

Mehr erfahren Sie unter: www.pankreasstiftung.de oder unserem QR-Code

Spendenkonto: IBAN: DE73 6005 0101 7439 5026 91 BW Bank Ulm



NP

96kompakt

Vom Trainingsplatz direkt in dein Postfach:
Der 96-Newsletter






Jetzt abonnieren – mit NP+ kostenlos dabei oder für 0,96 €/Woche

GROSSER FRÜHJAHRSALE

MIT DEN RICHTIGEN GARTENGERÄTEN WIRD GARTENARBEIT ZUM VERGNÜGEN!

JETZT AUSTRÜSTEN UND LOSLEGEN!



LVD KRONE

LVD KRONE MITTE GmbH
FILIALE GROSS MÜNDEL
AN DER ZUCKERFABRIK 2
30890 BARSINGHAUSEN
TEL. 05035 1885134

STIHL

Aha-Kompostmarkt

Barsinghausen. Die Kompostmärkte der Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) sind im Frühling beliebte Anlaufpunkte für Hobbygärtner. Am Donnerstag, 26. März, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr, ist der Kompostmarkt in Barsinghausen am Parkplatz Klosterstollen/Zechenpark. Einwohnerinnen und Einwohner brauchen lediglich einen Behälter und eine Schaufel mitzubringen. Aha hat für den Kompostmarkt die Broschüre „Kompostguide“ aufgelegt. Bürgerinnen und Bürger können sich darin informieren, wie sie ihre Böden fachgerecht düngen. Dieser ist vor Ort oder auch digital unter www.aha-region.de erhältlich.